

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail Juni 2018

Ryanair & Co. legen in Deutschland zu

Das Ausscheiden der Air Berlin und die weiterhin steigenden Sonderbelastungen für die deutschen Fluggesellschaften hinterlassen im 1. Halbjahr 2018 deutliche Spuren bei den Marktanteilen im deutschen Luftverkehrsmarkt.

Insbesondere der Marktanteil der ausländischen Low-Cost-Airlines ist im ersten Halbjahr 2018 deutlich gestiegen und beträgt aktuell 17%. Seit 2011, dem Jahr der Einführung der deutschen Luftverkehrsteuer, ist dies eine Verdoppelung des Marktanteils von Ryanair & Co. in Deutschland.

Insgesamt stieg der Marktanteil aller ausländischen Airlines in Deutschland in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 auf 48%. Der Marktanteil der deutschen Airlines sank auf den neuen Tiefstand von nur noch 52%. Seit 2011 verloren die deutschen Airlines damit insgesamt 11,2 Prozentpunkte, was einem Verlust von rund 25 Mio. Passagieren oder der Kapazität einer ganzen deutschen Airline mit etwa 135 Flugzeugen und fast 10.000 Beschäftigten entspricht.

Ursächlich für den seit Jahren anhaltenden Marktanteilsverlust der deutschen Fluggesellschaften sind nicht nur die zahlreichen direkten Kostenvorteile, von denen ausländische Wettbewerber in ihren Heimatländern profitieren – beispielsweise bei Sozial- und Personalaufwendungen –, sondern auch die stetig steigenden ordnungs- und fiskalpolitischen Belastungen für die deutschen Airlines am Luftverkehrsstandort Deutschland.

Warum treffen diese nationalen Sonderbelastungen die deutschen Airlines besonders? Für ausländische Airlines machen Flüge in Deutschland nur einen kleinen Teil ihres Gesamtumsatzes aus. Den größten Teil erwirtschaften sie an ihren Heimatflughäfen im Ausland, an denen es beispielsweise keine Luftverkehrsteuer gibt und Luftsicherheitskosten teilweise vom Staat getragen werden. Diese geringere Belastung gibt ausländischen Wettbewerbern Spielräume in ihrer Preiskalkulation, die sie im harten Verdrängungswettbewerb in Deutschland nutzen.

Position des BDF

Die stetige Erhöhung der ordnungs- und fiskalpolitischen Kosten belastet die Wettbewerbsfähigkeit und die Wachstumsperspektiven der deutschen Airlines zunehmend. So sind es insbesondere die Luftsicherheitskosten für die Passagier- und Gepäckkontrollen, die seit Jahren stetig ansteigen. In vielen anderen Ländern wird ein Großteil der Kosten für diese hoheitliche Aufgabe seit langem vom Staat getragen – diesen Weg muss auch Deutschland gehen.

Wussten Sie schon...?

...dass rund 30% der Gesamtkosten deutscher Fluggesellschaften aus ordnungs- und fiskalpolitischen Belastungen wie Steuern, Gebühren und Entgelten bestehen.

...dass diese Kosten mittlerweile fast 6,0 Mrd. Euro jährlich am Luftverkehrsstandort Deutschland betragen.

...dass allein die Sonderbelastung für die Airlines aus den Kosten für die Luftsicherheitskontrollen mittlerweile rund 750 Mio. Euro beträgt – ein Betrag, der fast so hoch ist wie die Belastung aus der Luftverkehrsteuer.

...dass der Marktanteil ausländischer Airlines weiter ansteigt und bereits 48% beträgt.



Wir beflügen Deutschland.

Nationale Sonderbelastungen abbauen

Die gesamten Steuern, Gebühren und Entgelte, die von den Airlines in Deutschland entrichtet werden, belaufen sich bereits heute auf rund 6 Milliarden Euro, davon allein knapp 750 Millionen Euro für die Sicherheitskontrollen. Sicherheit ist das höchste Gut im Luftverkehr. Die Kosten für die Luftsicherheitskontrollen haben sich aber für die deutschen Airlines mittlerweile zu einer erdrückenden Sonderbelastung entwickelt, obwohl die Terrorabwehr eine gesamtgesellschaftliche und damit staatliche Aufgabe ist. So steigen die Gesamtkosten aus den Luftsicherheitsgebühren 2018 erneut um 50 Millionen Euro an.

Der BDF begrüßt, dass sich Union und SPD in ihrem Koalitionsvertrag zur staatlichen Verantwortung für die hoheitliche Aufgabe der Luftsicherheitskontrollen bekennen. Die angekündigte Teilübernahme von Kosten der Luftsicherheit in die staatliche Haushaltsfinanzierung ist eine richtige Maßnahme zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Airlines.

Die jüngste Marktentwicklung zeigt, dass für die Umsetzung dieses Koalitionsvorhabens höchste Dringlichkeit geboten ist, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Fluggesellschaften zu stärken.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Fluggesellschaften:

Sören Hajek
Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

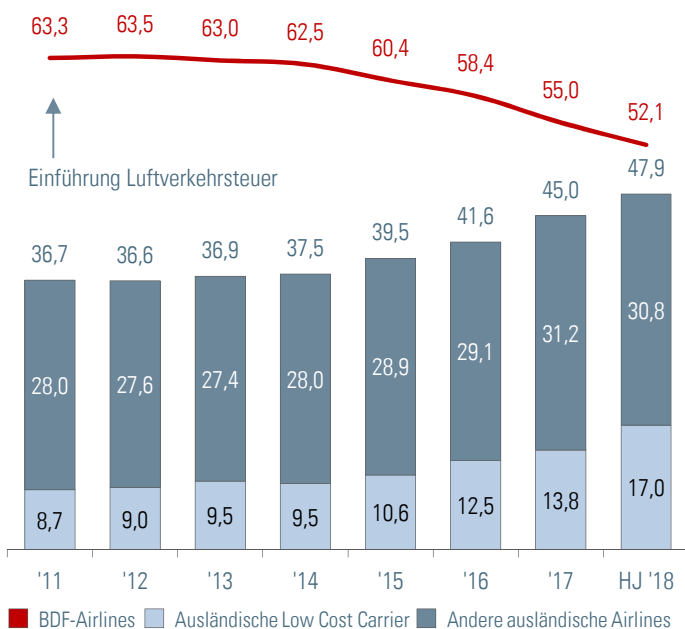
Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-24
Fax: +49 (0) 30 700 11 85-20

E-Mail: s.hajek@bdf.aero

Kostenanstieg drückt weiter auf Marktanteile

Entwicklung der Marktanteile in Deutschland
(in Prozent)



Gesamtkosten der Luftsicherheitsgebühren in Deutschland
(in Mio. EUR)

